Ergebnisprotokoll
der 20. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“ am 18. 03. 2008 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 359, 17:00 bis 19:30 Uhr

Teilnehmer:	Herren Dr. Böhm, Creutz, Hradsky, Knaak, Lasch, Richter, Dr. Rölke, Dr. Stein, Dr. Voigt
SMUL:	Frau Klemm
Gäste:	Herren Mildner (ehrenamtlicher Kreiswegewart), Hauptvogel (Wandervereine)
entschuldigt:	Frau Scholz, Herr Venus
Moderator:	Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 20. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin und Ort für die nächste (21.) Sitzung werden Dienstag, 14. Oktober 2008, 17:00 Uhr, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden, Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 359 (voraussichtlich) vereinbart.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 19. Sitzung
Das Protokoll der 19. Sitzung wird mit folgender Ergänzung genehmigt: In TOP 10 wird nach dem letzten Satz eingefügt (Einfügung kursiv dargestellt): *Außerdem gibt Knaak Hinweise zur Problematik der Einrichtung weiterer grenzüberschreitender Wanderwege in der Kernzone des Nationalparks.*

TOP 3: Beratung zur Geschäftsordnung der Arbeitsgruppe
Frau Klemm erläutert, dass die Gewährung von Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der AG Wegekonzeption wegen der Geschäftsordnung der AG (müsste geändert werden) und der aktuellen Haushaltslage des Freistaates Sachsen kaum darstellbar sei. Sollten sich diesbezügliche Änderungen ergeben, wird Frau Klemm in der nächsten Sitzung darüber berichten.

TOP 4: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark
Knaak berichtet über punktuelle Verbauungen in der Kernzone (an Abgängen zum Grenzweg) und über Fällungsmaßnahmen außerhalb der Kernzone zur

Unkenntlichmachung des Weges in der Nassen Tilge. Dr. Voigt plädiert dafür, statt Baumfällungen in ähnlich gelagerten Fällen künftig Sperrungen vorzunehmen. Dr. Stein sichert zu, diesen Vorschlag zu prüfen.
Dr. Rölke weist darauf hin, dass die Unkenntlichmachung potentieller grenzüberschreitender Wege zum Prebischtor Optionen für die Zukunft verbauen könnte. Dr. Stein erwidert, dass die in diesem Zusammenhang ergriffenen Maßnahmen zur Unkenntlichmachung illegaler grenzüberschreitender Wege zwischen beiden Nationalparken abgesprochen seien.
Dr. Böhm fordert die AG Wegekonzeption und den Nationalpark auf, sich pointierter als bisher für die Öffnung weiterer grenzüberschreitender Wege einzusetzen. Knaak weist darauf hin, dass die Leitung des Nationalparks Sächsische Schweiz offensiv für die Öffnung des Fremdenwegs eingetreten sei, die böhmische Seite diesem Ansinnen aber nicht zugestimmt habe.
Um in diesem Punkt weiterzukommen und Informationen über die Gründe der böhmischen Seite in Erfahrung zu bringen, werden einige in der AG vertretene Verbände, Organisationen und Gebietskörperschaften einen Brief an die Leitung des böhmischen Nationalparks richten.

TOP 5: Diskussion zu Bergpfaden/Kletterzugängen mit hoher Besucherfrequenz

Um die Konflikte bei Bergpfaden/Kletterzugängen mit hoher Besucherfrequenz zu reduzieren, wurden laut Knaak keine Markierungen entfernt, aber fallweise zusätzliche Schilder mit dem Hinweis angebracht, dass es sich bei dem abgehenden Pfad nicht um einen Wanderweg, sondern lediglich um einen Zugang zu Kletterfelsen handelt.
Dr. Böhm legt dazu einen Schriftsatz mit betroffenen Wegen und einen Vorschlag für ein inhaltlich und grafisch modifiziertes Hinweisschild vor. Hradsky schlägt die ergänzende Anbringung eines Sackgassenzeichens bei nicht durchgehenden Kletterzugängen vor.
Dr. Stein erläutert, dass nach § 14, Absatz 4 und 5 der Rechtsverordnung, die Kletterzugänge nicht Gegenstand der Beratungen in der AG Wegekonzeption sind. Gleichzeitig sichert er zu, mit diesen Beschilderungen keine Zerschneidung derzeit durchgehender Kletterzugänge vorzunehmen.

TOP 6: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Mildner regt die Kenntlichmachung von Gefahrenstellen an Wegen im LSG an. Knaak entgegnet, dass im LSG sehr sparsam mit Lenkungsmaßnahmen umgegangen wird.
Mildner berichtet über die Weiterführung der Markierung und Beschilderung der Wege im LSG, bedauert aber auch das nicht überall hohe Engagement der Gemeinden. Außerdem verweist er auf die unbefriedigende Anbindung grenzüberschreitender Wanderwege im LSG.
Knaak informiert über einen neuen Wanderweg bei Reinhardtsdorf und lobt die hervorragende Arbeit der beiden ehrenamtlichen Kreiswegewarte Mildner und Venus.

TOP 7: Freischneidemaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen

Creutz regt das Freischneiden von Sichtbeziehungen vom Promenadenweg zum Falkenstein an. Knaak bittet um Übersendung von Vorschlägen für diesbezügliche Aktivitäten an die Nationalparkverwaltung.

TOP 8: Diskussion zur Studie „Bikearena Sächsische Schweiz“

Richter weist auf die seit November 2007 vorliegende Studie und die derzeit laufende Prüfung zur Umsetzung hin. Dr. Stein bemerkt, dass die kartengestützten Vorschläge der Studie teilweise nicht den aktuellen Regelungen im Nationalpark entsprechen und vor der Umsetzung noch Abstimmungsbedarf besteht.

TOP 9: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkbeirat

Frau Klemm informiert, dass seit Oktober letzten Jahres keine Sitzung des Sachverständigenrates stattgefunden hat.
Dr. Stein berichtet aus der letzten Sitzung des Nationalparkbeirates, in der zum Thema Verkehrskonzept (Projekt „Sanfte Mobilität“), zur geplanten Installation eines Funkmastes auf dem Lilienstein und zur Rekonstruktion des Aussichtsturms auf dem Großen Winterberg beraten wurde. Außerdem wurde das Nationalparkprogramm vorgelegt und mit den Parkplatzgebühren werden zwei zusätzliche Busse finanziert, um den Verzicht auf das private Kfz für Wanderer attraktiver zu gestalten.

TOP 10: Sonstiges

Dr. Stein informiert über die geplante Schaffung eines neuen Zugangs zum Pavillon auf dem Kleinen Winterberg und regt in diesem Zusammenhang eine Geländebesichtigung an. An dieser werden Creutz, Mildner, Richter und Dr. Voigt teilnehmen. Auf der nächsten Sitzung erfolgt dazu eine Beratung.
Dr. Voigt weist auf den guten Organisationsgrad der Reiter hin. Richter wird allen Mitgliedern der AG die aktuelle Reitwegekarte zukommen lassen. Außerdem verteilt Richter eine Public-Relations-DVD zur Sächsisch-Böhmischen Schweiz.
Lasch nimmt im Rahmen dieser Sitzung letztmals an einem Treffen der AG Wegekonzeption teil. Die Mitglieder der AG Wegekonzeption danken ihm für sein großes Engagement und verabschieden ihn mit den besten Wünschen für die Zukunft.
Knaak berichtet über massive Vandalismusschäden an Einrichtungen im Nationalpark.
Abschließend wird festgelegt, dass künftig die Bürgermeister aller Gemeinden in der Nationalparkregion das Protokoll der AG Wegekonzeption erhalten (Zusendung erfolgt durch Knaak).

gez.
Prof. Dr. H. Röhle